

BERUFS(FELD)BEZOGENE ZUSATZQUALIFIKATION (PRAXISMODULE)
--

➤ Die Zahl in Klammern hinter dem Veranstaltungstyp gibt die Zahl der Studienpunkte an.

52 176 Informationsveranstaltung zum Praxismodul (einmalig)

Für alle Studierenden der B.A.-Studiengänge aus dem Nordeuropa-Institut und Nachzügler aus den germanistischen Instituten, dem Institut für Anglistik/Amerikanistik, Klassische Philologie, Romanistik, und Slawistik

PW 18. April 18-20 einmalig UL6, 3059 C. Richter

52 177 Training zur beruflichen Orientierung (einmalig)

Für dieses Training können Sie sich während der Informationsveranstaltung zum Praxismodul anmelden.

PL (1) Do 08-12 einmalig DOR 24, 3.429 C. Richter

INSTITUT FÜR ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK**52 607 Wie wird aus einer guten Idee ein Buch – Sachbuch**

Träumen Sie davon, mal ein Buch zu schreiben? Irgendwann? Wachen Sie auf und tun Sie es. In diesem Seminar lernen Sie, was die ersten Schritte sind. Welches Thema, welche Epoche, welcher Mensch, welche Frage fasziniert mich? Wie kann ich mein Wissen und meine Kreativität nutzen? Wie wird aus einer guten Idee ein konkretes Projekt? Wie finde ich die passende Form und Struktur. Wie bringe ich mich auf den Markt: angefangen beim ersten Gespräch mit einer VerlagslektorIn bis zum Buch-Exposé. Und dann kann es los gehen.

Methoden: Kreativitätstechniken, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Kreativ Schreiben, Redigieren, Feedback geben, Präsentation

PL (3) Blockseminar Zeit und Raum folgen G. Seils

52 608 Praxiskolloquium

Die Kurse des Modul Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation münden in ein Praxiskolloquium. Das Praxiskolloquium wird als öffentliches Gruppengespräch durchgeführt. Es beinhaltet eine Präsentation der Ergebnisse durch die Studierenden und schafft somit die Voraussetzung für eine Reflexion über die weitere berufliche Orientierung. Die Modulabschlussprüfung wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet.

PKO (1) Mo 08-10 14-täg. DOR 24, 1.501 B. Schnabel

52 609 Einführung ins Dolmetschen II

UE (3) Do 12-14 wöch. BE 1, E 34 E. Affandi

52 610 Gesprächsdolmetschen II

UE (3) Mi 08-10 wöch. BE 1, E 34 E. Affandi/D. Simon

52 611 English für Film und Media

The course will look at the language used in the media (radio, TV, print media and film) and introduce students to strategies in writing for and about the media.

SE (3) Di 12-14 wöch. UL 6, 2004a E. Gibbels

52 612 Presentation and Discussion: Presenting the City of Berlin

This course will be similar to the Presentation Practice courses offered in other modules, except that we will concentrate on the English vocabulary and presentation skills needed to „present“ the city of Berlin.

SE (3) Mi 12-14 wöch. Inval. 110, 343 J. Verhey

52 619 Einführung in Technik und Grundlagen des Drehbuchschreibens

Der Beruf des Drehbuchautors gehört zu den relevanten Berufsperspektiven für Anglisten und Amerikanisten, da das Studium u. a. die hierfür zentralen Kenntnisse in Dramaturgie und Erzählstruktur vermittelt. Nicht zuletzt kommen wichtige Theorien des Drehbuchschreibens – von Joseph Campbell bis zu Syd Field – aus den USA. Folgende Themen werden Schwerpunkte des Seminars sein: Literatur vs. Leinwand; Phasen der Buchentwicklung; Dramaturgie; Figurenzeichnung;

Konflikt; Exposition; der Aufbau der einzelnen Akte; Berufspraxis.
PS (3) Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.502

T. Brandrup

INSTITUT FÜR DEUTSCHE LITERATUR

52 094 Deutsch-deutsche Verlagsbeziehungen

Die deutsch-deutsche Literaturgeschichte nach 1945 war auch eine deutsch-deutsche Verlagsgeschichte. Gemeinsam mit dem Verleger Christoph Links will diese LV einen ersten Schritt unternehmen, die Kontakte zwischen ostdeutschen und westdeutschen Verlegern, LektorInnen und AutorInnen zu dokumentieren. Dafür werden Gespräche mit den damals Beteiligten geführt, Archivbestände gesichtet und das zusammengetragene Material für eine Publikation vorbereitet. Auf diese Weise vermittelt und übt das SE sehr unterschiedliche Tätigkeiten, die einem an Flexibilität orientierten Berufsprofil nach dem Studium förderlich sind. **Literaturhinweis:** R. Berbig (Hg.): Stille Post. Inoffizielle Schriftstellerkontakte zwischen West und Ost. Berlin: Ch. Links 2005.

PL (3) Mi 12-14 wöch. HP 1.103 R. Berbig/Ch. Links

52 095 Unterm Strich – In der Linkliste. Das Feuilleton im Medienwandel

Was ist das Feuilleton? Und was ist es im Zeitalter des Internets? Welche traditionellen feuilletonistischen Formen haben online Bestand? Sind neue dazugekommen? Wie steht es mit der Wahrung des Feuilletons – der Aufmerksamkeit – in der Welt des Bloggens und Surfens? Diesen Fragen möchten wir nachgehen, in dem wir uns ein Bild von der Geschichte des Feuilletons machen und dieses Bild mit der Gegenwart abgleichen. Dabei werden uns ein paar praxiskundige Gäste helfen, die ich ins Seminar eingeladen habe. **Literaturhinweis:** T. Steinfeld (Hg.): Was vom Tage bleibt: Das Feuilleton und die Zukunft der kritischen Öffentlichkeit in Deutschland: Frankfurt a.M.: Fischer Tb 2004.

PL (3) Di 18-20 wöch. DOR 24, 1.103 M. Angele

52 096 Quellen und Netze: Nachlässe zum Sprechen bringen

Der Gegenstand der UE ist ein kleiner Ausschnitt aus dem weltumspannenden Korrespondentennetz von Alexander von Humboldt (1769-1859). Das Ziel der UE ist ein praktisches: Ausgewählte Briefe von Humboldt, die in den Nachlässen seiner Korrespondenzpartner enthalten sind, werden gesichtet, geordnet, beschrieben, mit Signaturen versehen und über die Datenbank Kalliope im Internet zugänglich gemacht. Begleitet wird dies von der Reflexion über den Informationstransfer zwischen Humboldt und seinen Briefpartnern. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu kontinuierlicher Mitarbeit. Die UE findet freitags Nachmittag statt, teilweise als Blockveranstaltung. Der Ort der Veranstaltung und der detaillierte Zeitplan werden nach der Anmeldung mitgeteilt. Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung daher bis 02.04.2007 an bernhart@udk-berlin.de erbeten.

PL (3) Ort und Zeit werden per Email bekannt gegeben T. Bernhart/J. Weber

52 097 Sprecherziehung II

Diese UE ist eine Fortsetzung der Veranstaltung 52 106 aus dem WS 06/07. Neue Interessenten können zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht aufgenommen werden. Es geht weiterhin darum, das Sprechen als lebendige Vermittlung von Literatur zu erkennen und zu erlernen. Es soll helfen, sowohl Sprachfehler wie zu starke Dialektfärbungen, damit individuelle Hemmungen zu beseitigen und eine der Persönlichkeit entsprechende Stimmfärbung zu entwickeln. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit der „handwerklichen“ Seite des Sprechens, der Bedeutung von Buchstaben, Silben, Satzgliedern geschenkt, die für das „poetische“ Verständnis von Texten von grundlegender Bedeutung sind. Die Arbeit im SE zielt darüber hinaus mit Körper- und Kommunikationsübungen auf die Spracherfahrung als Körpererfahrung, auf Haltung und Präsenz, mithin auf die Entwicklung von Selbsterfahrung und Selbstbewusstsein. Die UE will die Fähigkeit entwickeln, literarische Texte nicht nur sprachlich zu erschließen, sondern – ob in Prosa oder Vers – auch kompetent und damit weiter wirkend zu vermitteln. **Literaturhinweis:** E. Aderhold: Sprecherzieherisches Übungsbuch; Heinrich von Kleist: Über das Marionettentheater, Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden sowie frei gewählte literarische Übungstexte (Gedichte oder Prosa).

PL (3) Fr 10-14 14tgl. DOR 24, 3.429 B. Kommerell

52 098 Verlagslektorat

Das Lektorat ist das Herz eines Buchverlags, dort werden die Autoren und ihre Bücher versammelt und die Programme erstellt. Aber was genau macht die Arbeit des Lektors aus und welche

Voraussetzungen muss man heute mitbringen, um unter schwierigen Marktbedingungen erfolgreich Bücher zu verlegen? Diese praxisorientierte UE soll einen Überblick über alle Tätigkeiten und erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten eines Lektors im Publikumsverlag vermitteln, von der Textakquise bis zum fertigen Buch. Anhand von Übungen wie etwa dem Erstellen von Gutachten, Vorschau- und Klappentexten sowie kleineren Redigaten soll ein Programmablauf nachempfunden werden. Außerdem werfen wir einen Blick auf die deutsche Verlagslandschaft und ihre Veränderungen und werden in diesem Zusammenhang auch aktuelle Probleme erörtern. Schwerpunkt soll das Belletristiklektorat sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt; bitte reichen Sie bis zum 02.04.2006 als Bewerbung an ulrike.ostermeyer@ullstein-buchverlage.de eine maximal zweiseitige Begründung ein, weshalb Sie an dem Seminar teilnehmen wollen und ob Sie bereits, etwa durch ein Praktikum, Einblick in die Lektoratsarbeit oder in andere Verlags- bzw. Buchhandelsbereiche gewinnen konnten. Literaturhinweis zur Vorbereitung: U. Schneider: Der unsichtbare Zweite. Die Berufsgeschichte des Lektors im literarischen Verlag. Göttingen: Wallstein 2005; G. Nickel (Hg.): Krise des Lektorats? Göttingen: Wallstein 2006; E. Schütz u.a. (Hg.): Das BuchMarktBuch – Der Literaturbegriff in Grundbegriffen. Reinbek 2005.

PL (3) Do 18-20 wöch. DOR 24, 3.135 U. Ostermeyer

52 099 Praxiscolloquium

Nach der ersten konstituierenden Sitzung am 18. April, 16 Uhr in DOR 24, 3.429 findet dieses Kolloquium, mit dem gemeinhin das Praxismodul abgeschlossen wird, in zwei Blockveranstaltungen statt.

PKO (1) Termine werden bekannt gegeben T. Wegmann

INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LINGUISTIK

52 114 Multimediale Vermittlung von Sprachgeschichte

SE (3) Mo 18-20 wöch. DOR 24, 1.102 K. Donhauser

52 205 Sprache als künstlerisches Ausdrucksmittel sowie als Spiegel der Zeit

Untersucht werden authentische Texte aus Zeitschriften und Gesellschaftsblättern aus der Werbung und Chansontexte aus der Zeit von 1900-1935, die das Frauen- und Männerbild zum Inhalt haben. Anhand von praktischen Übungen werden verschiedene Möglichkeiten der Interpretation der Texte herausgearbeitet und verdeutlicht, wie gezielte Veränderung der Lautstärke, der Tempi, der Stimmfärbung, aber auch der Körperhaltung (Körpersprache) zu unterschiedlichen Aussagen und damit verschiedenen Charakteren führen. **Literatur:** Femme Flaneur. Erkundungen zwischen Boulevard und Sperrbezirk (Aus.-Kat. August Macke Haus Bonn; hrsg. vom Verein August Macke Haus e.V.), Bonn 2004; Katharina von Ankum (Hrsg.): Frauen in der Großstadt. Herausforderung der Moderne?, Dortmund 1999 (edition ebersbach) Das Porträt im XX. Jahrhundert (Aus.-Kat. Deutsches Historisches Museum, hrsg. von Dieter Vorsteher und Andreas Quermann mit einer Einführung von Enno Kauffhold), Berlin 2005.

PL (3) Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 E. Förster

52 206 Elektronisch basierte Präsentation von Inhalten

Ein ansprechendes visuelles Erscheinungsbild von Texten ist keine bloße Formsache, sondern bestimmt wesentlich die Verständlichkeit. Dies gilt für die Präsentation von Haus- und Abschlussarbeiten ebenso wie für die Vortragsgestaltung. Ziel des Kurses ist es, Sie mit dem hierfür notwendigen Handwerkszeug auszustatten. Die erworbenen Fähigkeiten stellen überdies Basisqualifikationen für zahlreiche Tätigkeitsbereiche jenseits des Studiums dar.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Inhalt des ersten Teils ist die professionelle Manuskriptbearbeitung in Word (Textformatierung, Arbeiten mit Formatvorlagen, automatische Erstellung von Inhalts- und Indexverzeichnissen etc.). Inhalt des zweiten Teils ist die Vortragsgestaltung mit Powerpoint (Erstellen von einfachen und animierten Folien, Hintergrundgestaltung, Einbindung von Graphiken und Diagrammen etc.). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Verbindliche Anmeldung bitte bis 01.04.07 unter barbara.pheby@arcor.de. Kursvoraussetzung: Grundkenntnisse in der Computerbenutzung unter Windows.

PL (3) Di 8-10 wöch. DOR 24, 1.302 B.J. Pheby

52 207 Praxiskolloquium

Im Praxiskolloquium werden Erfahrungen aus dem absolvierten Praktikum ausgetauscht und Profile studiengangbezogener Berufsfelder erarbeitet. Der Studienpunkt für das Praxiskolloquium wird

erworben durch einen mündlichen Kurzbericht über das absolvierte Praktikum sowie durch eine Posterpräsentation eines einschlägigen Berufsfelds. Das Praxiskolloquium wird als Blockveranstaltung an zwei Samstagen durchgeführt. Obligatorische Vorbesprechung: am Freitag, dem 20. 4., 16.15-17.45 Uhr in Raum HP 2, 1.401.

PKO (1)	20.04.07	16-18	HP 2, 1.401	A. Nolda
	12.05.07 & 30.06.07	10-15	HP 2, 3.103	

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE

52 959 Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde

Die Einführung ist hauptsächlich für Studierende der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte vorgesehen. Gegenstand der Papyruskunde sind vor allem die griechischen und lateinischen Papyrustexte aus Ägypten aus dem Zeitraum von der 2. Hälfte des 4. Jh. v. Chr. bis etwa zum 9. Jh. n. Chr. Die Bedeutung der Papyri als Geschichtsquellen liegt in ihrer Unmittelbarkeit. Da sie das gesamte kulturelle Leben erfassen, stellt die Papyruskunde zahlreichen Einzeldisziplinen der Altertumswissenschaft Quellen bereit. Die urkundlichen Texte bieten ein so umfangreiches Archivmaterial, wie es sonst nur der Mediävistik und der Neueren Geschichte zur Verfügung steht. Die Bedeutung der literarischen Papyrustexte besteht darin, dass die Zahl der erst durch sie bekannt gewordenen Autoren und Werke beträchtlich ist. Ferner bietet die Beschäftigung mit den Papyrustexten einen guten Einstieg in die Paläographie. Für die Teilnahme an der „Einführung“ sind Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache erwünscht. Als grundlegende Lektüre ist zu empfehlen: H.-A. Rupprecht, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1994; D. Hagedorn, „Papyrologie“, in: Einleitung in die griechische Philologie, hg. H.-G. Nesselrath, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 59-71.

PL (2)	Mi	08.30 - 10.00	wöch.	UL 6, 2093b	G. Poethke
--------	----	---------------	-------	-------------	------------

52 983 Einführung in die lateinische Epigraphik

Lateinische Inschriften vermitteln als unmittelbare Zeugnisse der Antike einen besonderen Zugang zu römischer Lebenswelt und Kultur: Von Roms Frühzeit an bis zum Ende der Spätantike begleiten Inschriften die tausendjährige Geschichte Roms, des Orbis Romanus und seiner Menschen und dokumentieren die Weltsprache Latein in allen ihren Facetten. Ob gemeißelte Grabinschrift oder gemalte Inhaltsangabe auf Amphoren, ob Graffito an Häuserwänden oder Senatsbeschluss auf Bronzetafeln – so vielfältig wie Form und Material sind auch die Texte selbst. Um den Studenten des Faches Klassische Philologie in dieser Vielfalt Orientierung zu geben, sollen die wichtigsten Inschriftgattungen vorgestellt, das wissenschaftliche Instrumentarium der Epigraphik ausgebreitet und deren Methoden an ausgewählten Beispielen aufgezeigt werden. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die epigraphische Tradition zu erschließen und sie im Umgang mit den inschriftlichen Texten wie auch mit der Forschungsliteratur sicher zu machen. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf den Inschriften der afrikanischen Provinzen. Geplant sind Exkursionen zur epigraphischen Sammlung auf Schloss Glienicke bei Potsdam und zur Arbeitsstelle ‚Corpus Inscriptionum Latinarum‘ an der BBAW. Zur Einführung: J. Bodel (ed.), Epigraphic Evidence. Ancient History from Inscriptions, London – New York 2001; M.G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2004; L. Schumacher (ed.), Römische Inschriften, Lateinisch/Deutsch, Stuttgart 20012. Übersicht über die epigraphische Forschung: F. Bérard – D. Feissel – P. Petitmengin – M. Sève (ed.), Guide de l'épigraphiste. Bibliographie choisie des épigraphies antiques et médiévales, Paris 20003

PL (2)	Di	14.00 - 16.00	wöch.	UL 6, 2093a	M. G. Schmidt
--------	----	---------------	-------	-------------	---------------

52 984 Vorbereitung auf das Graecum II

Fortsetzung des Sprachkurses vom Wintersemester. Einführung in die Lektüre griechischer Originaltexte durch Auswahllektüre von Platons Symposion sowie einer kleinen Auswahl weiterer Prosatexte. Kurzeinführungen in die wichtigsten Genera der griechischen Literaturgeschichte. Die Wiederholung der Formenlehre erfolgt im Rahmen eines Tutoriums (Fr 8-10, UL 6, 3075).

Am Ende des Semesters kann die Prüfung für den Nachweis von Kenntnissen im Umfang des Graecums abgelegt werden. Persönliche Anmeldung in Sprechstunde oder per E-Mail erforderlich für Studierende, die nicht Stufe I dieses Kurses absolviert haben. Anzuschaffende Lektüre: Platon, Symposion. Eingeleitet und kommentiert von H. Reynen. Münster (Aschendorff), 2 Bde. (Text und Kommentar; je € 6,70).

PL (8)	Mo/Mi/Fr	08.00 - 10.00	wöch.	UL 6, 3075	R. Baumgarten
--------	----------	---------------	-------	------------	---------------

52 960 Vorbereitung auf das Latinum II

Mit dieser Veranstaltung wird der Intensivkurs bzw. das Propädeutikum vom Wintersemester fortgesetzt. Im Zentrum steht die Originallektüre lateinischer Autoren. In der ersten Semesterhälfte wird das erste Buch von Caesars *Bellum Gallicum* gelesen, wobei wesentliche Bereiche der Satzlehre (Kasuslehre, Partizipialkonstruktionen, Gerundium/Gerundivum, Acl, Haupt- und Nebensatzsyntax) wiederholt bzw. erarbeitet werden. Die zweite Semesterhälfte ist vorgesehen für eine thematische Lektüre zu Leitbegriffen der römischen Philosophie (*virtus, ratio, humanitas, officium*). Hierbei finden vor allem Texte von Cicero und Seneca Berücksichtigung. Am Ende des Semesters kann die Prüfung für den Nachweis von Kenntnissen im Umfang des Latinums abgelegt werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die bestandene Abschlussklausur aus dem Wintersemester. Zu dem Kurs findet ein Begleittutorium (2 SWS) statt.

PL (6) Mo/Di/Do 10.00 - 12.00 wöch. DOR 24, 1.201 B. Liebermann

NORDEUROPA-INSITUT**52 300 Praxiskolloquium**

Die Kurse des Modul: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation II münden in ein Praxiskolloquium. Voraussetzung für die Zulassung zum Praxiskolloquium ist der Nachweis von 29 SP in beiden Praxismodulen. Das Praxiskolloquium wird als öffentliches Gruppengespräch durchgeführt. Es beinhaltet eine Präsentation der Ergebnisse durch die Studierenden und schafft somit die Voraussetzung für eine Reflexion über die weitere berufliche Orientierung. Die Modulabschlussprüfung wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Das Kolloquium wird in etwa drei Blockveranstaltungen im Sommersemester 2007 durchgeführt werden, zur Planung ist unbedingt eine Anmeldung per E-Mail an reinhold.wulff@staff.hu-berlin.de bis zum Ende des Wintersemesters 2006/07 notwendig! Eine Vorbesprechung findet statt am Fr., 27.4.2007, in 3.134.

PKO (1) Fr 14–18 Block DOR 24, 3.134 R. Wulff

52 301 Sprache im schwedischen Film – Erstellung von Untertiteln

In Skandinavien werden Filme bekanntlich nicht synchronisiert, sondern fremdsprachige Filme in Kino oder Fernsehen werden im Originalton gespielt und mit Untertiteln versehen – was dort nachweislich dazu führt, dass das Gefühl für den praktischen Gebrauch von Fremdsprachen und somit das Wissen um „authentische Alltagssprache“ (insbesondere im Englischen) weit stärker ausgeprägt ist als in Deutschland. In diesem Kurs soll es gewissermaßen umgekehrt darum gehen, für einen aktuellen schwedischen Spielfilm, zu dem bislang keine deutsche Übersetzung existiert, in gemeinschaftlicher Arbeit deutsche Untertitel zu erstellen. Für brauchbare Untertitel gelten dabei natürlich besondere Regeln: Die Sprache muss klar, schnell verständlich und leicht in ihrer jeweils situationsbezogenen Bedeutung zu erfassen sein. Gleichzeitig soll sie so präzise und treffend wie möglich den intendierten Inhalt des schwedischen Originaldialogs wiedergeben. Diese Aufgabe ist durchaus anspruchsvoll aber auch sehr motivierend und regt zum vertiefenden und kreativen Umgang mit der Sprache an, fördert insbesondere das Verständnis für die verschiedenen Kontexte und möglichen Bedeutungen situationsbezogener Sprache im Schwedischen. Nach einer kurzen einführenden Beschäftigung mit dem ausgewählten Film (gemeinsames Durchgehen, Analyse, Interpretation) und einer grundlegenden Einführung in die Übersetzungstheorie (samt Erarbeitung einer eigenen Strategie für die Untertitelübersetzung) werden die schwedischen Originaldialoge von den Teilnehmern Abschnitt für Abschnitt zwischen den Sitzungen übersetzt (in Gruppen oder einzeln). Die schwedischen Dialogtexte werden digital zur Verfügung gestellt und können direkt auf einer speziell hierzu bereitgestellten Internetplattform übersetzt werden, so dass alle Teilnehmer immer den aktuellen Stand einsehen können. Im Plenum werden die jeweils vorbereiteten Übersetzungen dann gemeinsam eingehend analysiert, diskutiert und bei Bedarf optimiert. Als Endprodukt wird schließlich eine gemeinsame DVD produziert (als Forschungs- und Bildungsexemplar), in welche die selbst erarbeiteten Untertitel fertig eingebunden sind. Voraussetzung: solide Schwedischkenntnisse (empfohlen: abgeschlossener SK 3), Spaß am Übersetzen, Bereitschaft zu einem kurzen Gruppenreferat. Maximale Teilnehmerzahl: 15 – Anmeldung per Email erforderlich: fehr@fehr-media.de

PL (3) Di 18–20 wöch. DOR 24, 3.101 H. Fehr

52 302 Ausgewählte Objekte skandinavischer Kunst, Geschichte und Kulturgeschichte in Berliner Museen, Bibliotheken und Sammlungen

In dieser praxisbezogenen Veranstaltung sollen die historischen und kulturhistorischen Beziehungen

zwischen Skandinavien und Deutschland anhand von Objekten in Berliner Museen, Bibliotheken und Sammlungen näher betrachtet werden – u.a. mit dem Ziel, die entsprechenden wissenschaftlichen Recherchetechniken zu vermitteln. Am Beispiel der einzelnen Objekte soll aufgezeigt werden, welche Verbindungen es zwischen deutschen und skandinavischen Künstlern gab, welche deutschen Künstler, Medailleure etc. in Skandinavien zu Ruhm gelangten oder dort ausgebildet wurden, auch um die rezeptionsgeschichtlichen Strukturen in Kunst und Kulturgeschichte darzulegen. Von Interesse werden in diesem Kontext aber auch die historischen, verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Herrscherhäusern sein. Es soll darüber hinaus danach gefragt werden, welche Publikationen, Kupferstichserien, kartographischen Werke, Flugblätter etc. aus dem Norden internationale Resonanz gefunden haben, welche Ausstellungen es bisher zu skandinavischen Topoi in Berlin gegeben hat und wie diese Themen präsentiert worden sind.

PL (3) Mi 14–18 14-tgl. DOR 24, 3.231 A. Heyde

52 303 Recherchieren im Internet

Sei es als erster Überblick oder als ausführliche Suche – in der heutigen Zeit wird im Studium oft auf die Internetrecherche zurückgegriffen. Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Benutzung von wichtigen Skandinavistik-relevanten Online-Datenbanken und den Umgang mit verschiedenen Internetangeboten. Neben theoretischen Grundlagen zu Gegenstand, Funktion und Art der Informationssuche, sollen vor allem praktische Fähigkeiten und Kenntnisse zur selbständigen, fachbezogenen Recherche in Datenbanken und dem Internet erlernt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 10-15, Anmeldung per Mail: ritter@rz.hu-berlin.de Literatur: Steiner, Peter M.: *Effektiv arbeiten mit dem Internet*. Darmstadt 2006.

PL (3) Mo 10–12 wöch. DOR 24, 3.135 M.-A. Ritter

52 304 Journalistische Praxis

Journalistische Grundlagen und guter Stil – Stillehre – klingt das nicht nach vorgestern? Im Informationsrausch der Onlinemedien, Weblogs und Podcasts vergessen viele Journalisten, worum es in ihrem Beruf eigentlich geht – nämlich sauber zu informieren und zu kommentieren. Doch wie gehen wir heute mit der Sprache um? Wer hat noch die Zeit oder das Wissen, den „Sprachmüll“ von einer „sauberen“ Sprache zu trennen? Ziel dieses Kurses ist es, journalistische Grundlagen zu vermitteln. Angefangen von der Diskussion über eine anschauliche, klare und elegante Sprache geht es über eine Einführung in die Grundlagen des Journalismus bis hin zur Erstellung eigener Nachrichten und Reportagen. Im Kurs werden wir von den (im weitesten Sinne!) Printmedien ausgehen, bei Interesse und Zeit aber auch einen Ausblick auf den Hörfunk geben können. Im Blickfeld werden zunächst das genaue Lesen sowie die stilistische und inhaltliche Kritik von Texten stehen, darüber hinaus sollen aber auch eigene Nachrichten, Meldungen und ggf. Reportagen geschrieben werden!

Teilnahmehinweise: Der Kurs wird eventuell in Blöcken durchgeführt werden, der genaue Zeitplan wird in einer ersten Vorbesprechung am Freitag, dem 20. April, 14.15 Uhr, in 3.134 festgelegt werden.

PL (3) Fr 14–18 14-tgl. DOR 24, 3.134 R. Wulff/S. Trojanowski

52 316 Arbeitsfeld Journalismus: Wir produzieren Radio- und Zeitungsbeiträge zur Politik und Kultur Skandinaviens

In diesem Projektstudium wird das Arbeitsfeld Journalismus als ein potentielles berufliches Betätigungsfeld für SkandinavistInnen und andere GeisteswissenschaftlerInnen vorgestellt und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erkundet. Dabei ist es uns wichtig aufzuzeigen, inwiefern die im Studium erworbenen Kenntnisse zur Politik, Geschichte und Kultur der nordeuropäischen Länder mit den Anforderungen dieses Tätigkeitsgebietes verknüpft werden können. Nach einer generellen Einführung in den praktischen Journalismus, seine Darstellungsformen sowie die Hörfunktechnik ist geplant, dass in kleinen Arbeitsgruppen selbst journalistische Beiträge zu skandinavischen Themen produziert werden. Ziel ist es, die Beiträge in deutschen und/oder skandinavischen Printmedien und im Hörfunk zu veröffentlichen. Zudem sind Besuche bei Berliner Zeitungs- und Rundfunkredaktionen sowie Gastvorträge von deutschen und skandinavischen JournalistInnen vorgesehen.

Teilnahmehinweise: Das Projektstudium läuft über zwei Semester und erfordert wegen seines praktischen Charakters von allen TeilnehmerInnen eine hohe Mitarbeitsbereitschaft. Textvorlagen werden bereit gestellt. Vorkenntnisse im Bereich des journalistischen Arbeitens sind nicht Voraussetzung, gute Kenntnisse in einer skandinavischen Sprache wären hilfreich. Die Lehrveranstaltung steht allen Studierenden offen. Bachelorstudierende können sich diese Lehrveranstaltung nicht als praxisorientierte Lehrveranstaltung anrechnen lassen. Wenn das Tutorium über zwei Semester regelmäßig besucht und am Ende eine abrechenbare Leistung vorliegt (Beiträge in Printmedien oder im Hörfunk), kann dies jedoch als Praktikum anerkannt werden.

PT Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.135 L. Kreuschner/E. Volquardsen

52 305 Dänisch, Fiktionstexte

Så vidt muligt vil jeg imødekomme deltageres interesser m. h. t. oversættelsestekster. Følgende plan vil jeg imidlertid energisk prøve at realisere: Seks tekster af meget forskellige forfattere fra hvert sprog oversættes i semestrets løb til det andet sprog. Der tilstræbes ikke en „rigtig“, kanoniseret oversættelse af de enkelte tekster, men en sensibilisering for de centrale problemer i hver enkelt tekst gennem arbejdet med at lave en råoversættelse og gennem diskussionerne af de enkelte deltagers forslag. F. eks. vil begreber som „ironi“, „tidskolorit“, „rytme“ og „symbol“ i udgangs- og i målsproget spille en vigtig rolle. Fra dansk til tysk foreslår jeg tekster af Herman Bang, Karen Blixen, Elsa Gress, Inger Christensen, Christian Kampmann og Arthur Krasilnikoff; fra tysk til dansk: Bertolt Brecht, Yvan Goll, Alfred Kantorowicz, Meret Oppenheim, Georges-Arthur Goldschmidt og Thomas Bergmann. Teilnahmevoraussetzungen: Forudsætningerne for at deltage i denne øvelsesrække med succes, er danskundskaber svarende til bestået danskursus 3. Literatur: Kapp, Volker (Hg.): *Übersetzer und Dolmetscher*. 2., erw. Aufl., München, 1984 u. spätere Aufl. – Koller, Werner: *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. Heidelberg, 4 1992 u. spätere Aufl.

PL (2) Mo 14–16 wöch. DOR 24, 3.101

H. C. Hjort

52 306 Finnisch (2)

In dieser Übung geht es um die Weiterentwicklung und Verbesserung der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit, auch soll die Beherrschung der sprachlichen Strukturen gefestigt und vertieft werden. Es werden Textaufgaben aus dem Deutschen ins Finnische und zwischendurch auch aus dem Finnischen ins Deutsche schriftlich übersetzt. Die unterschiedlichen Übersetzungslösungen und bei der Arbeit entstandene Probleme werden im Unterricht eingehend besprochen. Die Übung begleitet den Sprachkurs *Finnisch 4*. Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse entsprechend SK *Finnisch 3* oder mehr.

PL (2) Di 10–12 wöch. DOR 24, 3.135

E. Buchholz

52 307 Isländisch (2)

Anhand von ausgesuchten Texten werden wir Übersetzungen aus dem Deutschen ins Isländische anfertigen. Dabei wird die Benutzung von Wörterbüchern und Online-Hilfsmitteln geübt. Die Übung soll gleichzeitig dazu dienen, Grammatikkenntnisse zu vertiefen und den Wortschatz zu erweitern.

PL (2) Do 12–14 wöch. DOR 24, 3.231

J. Gíslason

52 308 Norwegisch (2)

I dette kurset vil vi jobbe med oversettelse av forskjellige type tekster (f. eks. avisartikler og kortere skjønnlitterære tekster), først og fremst fra tysk til norsk, men også fra norsk til tysk. Ved felles gjennomgang av oversettelsene vil vi ta opp relevante grammatikalske, leksikalske og stilistiske problemer man møter når man oversetter.

PL (2) Di 16–18 wöch. DOR 24, 3.134

H. Langfjæran

52 309 Schwedisch: Översättning av facktext (2)

Inom ramen för kursen kommer facktexter att översättas. Texterna kommer att vara av varierande innehåll och svårighetsgrad. Tonvikten kommer att läggas vid felanalys med utgångspunkt i svenska språkets morfologi och syntax. Stilistiska element specifika för facktexter kommer också att behandlas. Litteratur: Svenska språknämnden: *Svenska skrivregler*. Stockholm: Liber 2001. – Thorell, Olof: *Svensk grammatik*. Lund: Esselte studium 198. Krav för att kunna delta på kursen är avslutad språkkurs i *Svenska 3* samt ytterligare en påbyggnadskurs i svenska. Antalet deltagare är max 12 per.

PL (2) Mo 12–14 wöch. DOR 24, 3.135

I. Zelić

INSTITUT FÜR ROMANISTIK**52 322 Expression orale / traduction allemand-français: Architecture, Beaux-Arts**

UE (2) Mo 10-12 wöch. DOR 65, 3.48

M. Barthold

52 323 raduction français –allemand: Économie, médecine, Niveau II

UE (2) Mi 10-12 wöch. DOR 65, 5.60

H.-R. Schulz

52 324 Exposés et phonétique corrective

UE (2) Di 10-12 wöch. DOR 65, 4.34

H.-R. Schulz

52 325	Traduction allemand-français: emploi et nouvelles technologies, Niveau II					
UE (2)	Di	16-18	wöch.	DOR 65, 5.60		B. Desorbay
52 326	Interprétation consécutive français-allemand, Niveau II					
UE (2)	Mi	12-14	wöch.	DOR 65, 4.61		H. Borchert
52 327	Interprétation consécutive allemand-français, Niveau II					
UE (2)	Di	12-14	wöch.	DOR 65, 3.48		X. Bihan
52 328	Interpretariato dal tedesco					
UE (2)	Do	12-14	wöch.	DOR 65, 4.45		R. Ubbidiente
52 329	Traduzione dal tedesco					
UE (2)	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.403		R. Ubbidiente
52 330	Traduzione dall'italiano					
UE (2)	Mo	10-12	wöch.	DOR 65, 4.34		M. Köster
52 331	Übersetzen Portugiesisch-Deutsch					
UE (2)	Di	08-10	wöch.	DOR 65, 4.45		L. Hoepner
52 332	Traducción general (Spanisch-Deutsch)					
UE (2)	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.403		G. Schön
52 333	Interpretación consecutiva (Spanisch-Deutsch)					
UE (2)	Mi	12-14	wöch.	DOR 65, 4.34		B. Poerschke
52 334	Interpretación bilateral					
UE (2)	Mi	10-12	wöch.	DOR 65, 4.34		B. Poerschke/M. Prieto Alonso
52 335	Praxiskolloquium					
	24.04.06, 07.05.06, 21.05.06, 04.06.06					
PKO (1)	Mo	16-20	Block	DOR 24, 1.607		H. Borchert

INSTITUT FÜR SLAWISTIK

52 788 Novinki – Neuerscheinungen (Studierende der Russ., Polon., Bohem., Serb./Kroat.)

Im Zentrum von „novinki“ steht die Erarbeitung eines eigenständigen literaturkritischen Projekts (Rezension, Autorenportrait, Interview oder Reportage). Das Projektseminar ist als Workshop in Kooperation mit Spezialisten aus der Praxis (Literaturkritik) konzipiert. Die besten Arbeiten werden unter www.novinki.de am Ende des Seminars veröffentlicht.

PL (3) Blockveranstaltung Termine werden bekannt gegeben S. Sasse/Marszalek/Goller

52 789 Interkulturelle Fachkommunikation (sprachenübergreifend)

Das Seminar gibt einen Einblick in translatorische Tätigkeiten (Übersetzen, Dolmetschen, Lokalisation u.a.) und die dafür notwendigen Kompetenzen sowie wesentliche Orientierungen für eine selbständige Lektüre moderner translationswissenschaftlicher Arbeiten.

PL (3) Di 10-12 wöch. DOR 65, 5.61 L. Schippel

52 790 Übersetzen und Dolmetschen: Berufsbilder im Wandel

Berufsfelder auf dem Gebiet der Translation sind aufgrund globaler wirtschaftlicher, kultureller und wissenschaftlich-technischer Einflüsse einem ständigen Wandel unterworfen. Die Lehrveranstaltung soll einen Einblick in den diesbezüglichen historischen Prozess bieten und vor allem neuartige Felder fokussieren, in denen der technologische Einfluss auf den Translationsprozess besonders ausgeprägt ist (Lokalisierung, Medienübersetzen, Management von Translationsprozessen u.a.)

PL (3) Mi 08-10 wöch. DOR 65, 5.42 G. Jerschow

52 791 Einführung ins Übersetzen (sprachenübergreifend)

Professionelles Übersetzen im Gegensatz zum Übersetzen als Methode im Fremdsprachenunterricht, Übersetzungskategorien, technische Fragen und Gestaltung der Übersetzung (DIN 2345), konventionelle Hilfsmittel des Übersetzers.

PL (3) Do 08-10 wöch. DOR 65, 5.61 B. Oertel

52 792 Einführung ins Dolmetschen (sprachenübergreifend)

Einführung in die unterschiedlichen Dolmetscharten; Entwicklung dolmetschspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten; Notationstraining; interkulturelle Probleme; Verhaltens- und Praxisfragen.

PL (3) Fr 08-10 wöch. DOR 65, 5.61 B. Resnik

52 793 Russisch: Einführung ins Übersetzen Russisch-Deutsch

Übersetzen kleinerer (publizistischer) Texte mit geringerem Schwierigkeitsgrad unter besonderer Berücksichtigung der Probleme aus „Einführung ins Übersetzen I“ im Gesamttext- und Situationszusammenhang.

PL (3) Do 10-12 wöch. DOR 65, 5.61 B. Oertel

52 851 Russisch: Simultandolmetschen r-d/d-r

Simultandolmetschen von Podiumsdiskussionen zu aktuellen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen nach Mitschnitten aus der Praxis. Hinweis: In diesem Modul kann Simultandolmetschen in zwei Sprachen belegt werden.

PL (3) Mo 10-12 wöch. DOR65, 4.59 B. Resnik

52 794 Russisch: Rhetorik

Auf der Grundlage von speziellen Übungen soll rhetorisch korrektes Sprechen entwickelt werden. Dabei werden phonetische und intonatorische Kenntnisse wiederholt und vertieft.

PL (3) Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.604 I. Gregor

52 795 Russisch: Stadtbilderklärung

Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die bei Stadtführungen relevant sind (Arbeit an spezifischer Lexik und Übersetzungs- und Dolmetschübungen zum Thema Stadtbild).

PL (3) Mi 12-14 wöch. DOR 24, 1.605 L. Probst

52 796 Grundkurs Kroatisch/Serbisch II

Fortsetzung des Grundkurses "Kroatisch/Serbisch I" aus dem WS 2006/07.

PL (3) n.V. V. Cidilko

52 797 Bulgarisch: Kommunikationskurs II

Komplexxkurs zur Entwicklung von Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. Mündliche Kommunikation über Alltagsthemen wie Studium, interaktive sprachliche Situationen, Reise und Kultur.

PL (6) Mo 10-12 wöch. DOR 65, 5.75 A. Angelov
Mi 10-12 wöch. DOR 65, 5.75 A. Angelov

52 798 Bulgarisch: Grammatikkurs II

Behandelt werden hauptsächlich theoretische Aspekte der bulgarischen Grammatik (Morphologie, Syntax) im Zusammenhang mit der analytischen Struktur des Bulgarischen, wobei das Verbalsystem im Zentrum steht.

PL (3) Di 08-10 wöch. DOR 24, 1.604 A. Angelov

52 800 Slowenisch III

Slowenisch III ist eine Fortsetzung der vorausgegangenen Einführungsveranstaltungen; die Thematik umfasst weiterhin die grammatischen Besonderheiten der Sprache und den Vergleich mit anderen slawischen Sprachen, konzentriert sich jedoch auf den modernen Sprachgebrauch (Konversation, Textproduktion) und soll den Teilnehmern das gesprochene Slowenisch näher bringen. Slowenische Literatur soll an praktischen Beispielen analysiert und schriftliches Übersetzen geübt werden. Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Kurzexkursion nach Slowenien vorgesehen.

PL (3) Mi 16-18 wöchentlich B. Dvořák

52 801 Slowenisch V

Slowenisch V ist eine Fortsetzung von Slowenisch IV und baut auf den bereits erworbenen Kenntnissen auf. Neben der Fortführung der bereits behandelten sprach- und literaturwissenschaftlichen Themen, die sich besonders nach speziellen Interessen und Publikationsbestrebungen der teilnehmenden Studenten richten, soll im Laufe des Semesters ein

noch zu vereinbarendes literarisches Werk ins Deutsche übertragen und veröffentlicht werden. Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Kurzexkursion nach Slowenien vorgesehen.

PL (3) Mo 16-18 wöchentlich B. Dvořák

52 802 Slowakisch: Praktische slowakische Sprache I (offen für alle)

Praktischer Grundsprachkurs

PL (3) Mi. 10-12 wöch. DOR65, 5.30 J. Pavlovič

PL (3) Do. 08-10 wöch. DOR65, 5.30 J. Pavlovič

52 803 Slowakisch: Praktische slowakische Sprache II (offen für alle)

Praktischer Sprachkurs für Teilnehmer mit Vorkenntnissen

PL (3) Di. 08-10 wöch. DOR24, 1.605 J. Pavlovič

PL (3) Mi. 08-10 wöch. DOR65, 5.76 J. Pavlovič

52 804 Georgisch für Anfänger (offen für alle)

Das Blockseminar findet in der Zeit vom 17.09.-12.10.2007 statt.

PL (3) n.V. S. Chotiware-Jünger

52 805 Georgisch für Fortgeschrittene 1 (offen für alle)

Das Blockseminar findet in der Zeit vom 17.09.-12.10.2007 statt.

PL (3) n.V. S. Chotiware-Jünger

52 806 Georgisch für Fortgeschrittene 2 (offen für alle)

Das Blockseminar findet in der Zeit vom 17.09.-12.10.2007 statt.

PL (3) n.V. S. Chotiware-Jünger

52 807 Praxiskolloquium

Das Praxiskolloquium wird als öffentliches Gruppengespräch durchgeführt. Es beinhaltet eine Präsentation der Ergebnisse des durchgeführten Praktikums und schafft somit die Voraussetzung für eine Reflexion über die weitere berufliche Orientierung. Vorbesprechung: Di 24.04.2007, 16-17 Uhr; Sitzung 1: Di 08.05.2007, 16-19 Uhr, Sitzung 2: Di 15.05.2007, 16-19 Uhr, Sitzung 3: Di 22.05.2007, 16-19 Uhr

PK (1) n.V. R. Deth

careercenter.

Erklärende Inhaltsangaben zu den Themen sowie weitere aktuelle Angebote finden Sie im Netz unter www.careercenter.hu-berlin.de. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls ausschließlich über o.g. Netzadresse. Die Anmeldebank wird ca. 4 Wochen vorher freigeschaltet.

2725 Verhandlungstraining (3)

ab 07.09.07 9-16 Inv 110, 425 5 Termine E. Bohnaker

2724 Die Moderationsmethode – Workshops effektiv leiten (3)

ab 31.08.07 9-16 Inv. 110, 425 5 Termine E. Bohnaker

2729 Rhetorik (3)

ab 26.07.07 10-17 Zi 13c, 510 5 Termine C. Beckmann

2731 Rhetorik und Kommunikation (3)

ab 23.08.07 9-15 DOR 24, 3.006 5 Termine K. Kemnitz

2727 Rhetorik und Präsentation (5)

ab 30.08.07 9-17 Inv. 110, 425 6 Termine E. Bohnaker

2730 Kommunikationstraining – Souverän und überzeugend im Gespräch (3)

ab 29.08.07 10-17 Zi 13c, 510 5 Termine C. Beckmann

2732 Konfliktmanagement (2)	ab 23.07.07	10-17	Zi 13c, 510	3 Termine	S. Braun
2708 Konfliktmanagement und Kommunikation für Studentinnen (3)	ab 09.07.07	9-16	DOR 24, 3.022	5 Termine	I. Koenen
2713 Selbstsicheres Präsentieren (3)	ab 14.06.07	12-18	HP 2, 3.006	5 Termine	A. Kokoschko
2716 Selbstpräsentation (3)	ab 27.04.07	9-15.30	HP 2, 3.006	4 Termine	A. Strittmatter
2725 Verhandlungstraining (3)	ab 07.09.07	9-16	Inv. 110, 425	5 Termine	E. Bohnaker
2726 Interkulturelle Kommunikation (5)	ab 30.08.07	9-17	Inv. 110, 425	6 Termine	E. Bohnaker
2705 Öffentlich Sprechen I – für potentielle Berufsredner (3)	ab 27.04.07	10-16	UL 6	5 Termine	B. Jogschies/H. Golpon
2706 Öffentlich Sprechen I – für potentielle Berufsredner (3)	ab 10.09.07	10-16	UL 6	5 Termine	B. Jogschies/H. Golpon
2712 Teamentwicklung (3)	ab 14.06.07	9-16	DOR 24, 3.022	5 Termine	I. Koenen
2701 Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis (5)	ab 20.04.07	14-18	Inv. 110, 423	10 Termine	F. Naujoks
2702 Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis (5)	ab 06.09.07	9.30-13.30	Inv. 110, 423	11 Termine	F. Naujoks
2703 Volkswirtschaftliche Analysen des aktuellen Wirtschaftsgeschehens (5)	ab 21.04.07	9.30-13.30	Inv. 110, 423	11 Termine	F. Naujoks
2700 Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Unternehmensgründung und Selbstständigkeit (3)	ab 25.04.07	10-12	Inv. 110, 423	12 Termine	C. Rangnow
2711 Juristische Grundlagen für Berufseinsteiger (2)	ab 24.04.07	17-19	Inv. 110, 425	10 Termine	A. Kujawa
2717 Tabellenkalkulation mit Microsoft EXCEL (3)	ab 16.04.07	8-12	Zi 13c, 410	7 Termine	T. Ross
2719 Tabellenkalkulation mit Microsoft EXCEL (3)	ab 12.09.07	9-13.30	Zi 13c, 410	5 Termine	T. Ross
2720 Tabellenkalkulation mit Microsoft EXCEL (3)	ab 19.09.07	8.30-16	Zi 13c, 410	4 Termine	T. Ross
2718 Datenbankverwaltung mit Microsoft ACCESS (3)	ab 17.04.07	8-12	wird bekannt gegeben	7 Termine	T. Ross
2709 Office-Management für Berufseinsteiger (2)	ab 26.04.07	10-16	DOR 24, 3.025	4 Termine	Wieandt-Ledebur
2733 Projektmanagement im Unternehmen in Kooperation mit IBM (4)	ab 10.09.07	9-16	Nahmritzer Damm 12, EG 064	5 Termine	Ch. Burczyk
2714 Eventmanagement (Blended Learning Kurs) (5)					

ab 26.04.07	16-19.30	Zi 13c, 510	7 Termine	D.Hennig/A.Kokoschko
2710 Projektmanagement (Blended Learning Kurs) (5)				
ab 23.04.07	16-19.30	Zi 13c, 510	7 Termine	M. Schenk
2721 Journalistisches Arbeiten (4)				
ab 11.06.07	16-19.30	Zi 13c, 510	5 Termine	U. Ulbrich
2722 Journalistisches Arbeiten (4)				
ab 14.05.07	10-16	Zi 13c, 510	5 Termine	U. Ulbrich
2723 Journalistisches Arbeiten (4)				
ab 03.09.07	10-16	Zi 13c, 510	5 Termine	S. Köhler
2707 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Wissenschaft und Hochschule (3)				
ab 15.06.07	9-15.30	HP 2, 3.025	5 Termine	S. Morgner
2728 Public Relations (PR) und Projektarbeit im Kulturbereich (3)				
ab 27.09.07	10-16	Zi 13c, 510	5 Termine	M. Möllers
2704 Schreiben und professionelle Textbearbeitung (5)				
ab 20.04.07	10-17	Inv. 110, 425	9 Termine	R.Chirico/T.Ross

SPRACHENZENTRUM DER HU

Am Sprachenzentrum der HU werden Kurse in verschiedenen Fremdsprachen auf unterschiedlichen Niveaus angeboten. Sie können die Kurse zusätzlich mit einem UNICert®-Zertifikat abschließen. Sowohl für die Kurse als auch für die Zertifikatsprüfungen erhalten Sie Studienpunkte.

<http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de>

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT

Auch die Psychologische Beratung bietet Kurse an, die Sie als praxisrelevante Lehrveranstaltungen belegen können. ACHTUNG: Dazu gehören aber nur Kurse, in denen Sie Arbeitstechniken und Methoden tatsächlich erlernen.

http://studium.hu-berlin.de/beratung/veranst_html

Sollten Sie Fragen zur Anerkennung praxisrelevanter Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an Constanze Richter, Praxiskoordinatorin.

Job_Enter_07



Berufswege für Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen

Zwei bis drei Referenten aus der Praxis stellen die Berufsfelder vor und sprechen über notwendige Qualifikationen und Einstiegsmöglichkeiten. Anschließend gibt es die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

02.05.2007 Autoren

Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen schreiben bereits während ihres Studiums gern und viel. Wie diese Schreibbegeisterung nach dem Studienabschluss zum Beruf werden kann, darüber berichten unsere Gäste.

09.05.2007 Forschung

Wie wird man Dozent an der Universität. Was ist eine Promotion, was eine Habilitation. Welchen Rang haben Juniorprofessuren und wie bekommt man einen Doktorvater. Was ist eine eigenständige Forschungsleistung und woher kommen die Themen. Antworten für Studierende, die ihr Berufsfeld in der Forschung sehen.

23.05.2007 Erinnern & Gedenken

Unsere persönliche Erinnerung hat Grenzen. Diese Grenzen werden durch kollektive Erinnerung in Ausstellungen, Museen und Gedenkstätten aufgeweicht und verschoben. Wie vielfältig und wichtig die Arbeit ist, die uns u.a. hilft ein Verständnis für die Vergangenheit aufzubringen, zeigen die Berichte unserer ReferentInnen.

30.05.2007 Film & Fernsehen

Und täglich grüßt die Seifenoper. Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen arbeiten nicht nur als Drehbuchautoren. Den häufigsten Berufswunsch neben dem Lektorat verwirklichen sie auch als Schriftsteller oder Sachbuchautoren.

06.06.2007 Europa als Beruf

Der Begriff der europäischen Integration steht allgegenwärtig im Raum. Welche beruflichen Möglichkeiten lassen sich aus der stetig enger werdenden Zusammenarbeit der europäischen Staaten ableiten? Unsere ReferentInnen sprechen über ihre alltäglichen Erfahrungen in der Welt der politischen und gesellschaftlichen Kooperation.

13.06.2007 Politik

BotschafterIn der Bundesrepublik im In- und Ausland oder wissenschaftlicheR MitarbeiterIn im Bundestag – ein Berufsfeld, in dem viele Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen erfolgreich Vermittlerrollen einnehmen.

20.06.2007 PR und Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor - in privaten Unternehmen ebenso wie in öffentlichen Institutionen. Kreative und überzeugende PR-Arbeit kann dabei sowohl in der jeweiligen Einrichtung selbst als auch ausgelagert durch verschiedenste Agenturen betrieben werden. Vertreter beider Wege geben Einblicke in ihre interessanten Tätigkeitsfelder.

27.06.2007 Wirtschaft

Noch immer wird Wirtschaft selten mit Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen assoziiert. Aber in allen Kommunikationsbereichen, im Marketing und in der Werbung werden sie wegen ihrer besonderen Kompetenzen geschätzt.

Ort und Zeit: *Unter den Linden 6, Raum 3059*
mittwochs 18.00 Uhr c.t.

Kontakt: Philosophische Fakultät III
Büro für Praxisorientierung
Tel. 030/2093 9722
constanze.richter@rz.hu-berlin.de

Eine Kooperation der Philosophischen Fakultäten I und II.